



Comité luxembourgeois pour une Paix Juste au Proche-Orient

E-mail : paixjuste@yahoo.com

Wer sind wir ?

Wir, Männer und Frauen guten Willens, haben das Komitee für einen gerechten Frieden im Nahen Osten im April 2002 gegründet als Reaktion auf die gewalttätige Politik Israels gegenüber der palästinensischen Bevölkerung, besonders seit dem Beginn der zweiten Intifada im September 2000.

Luxemburger oder in Luxemburg Ansässige, Junge oder weniger Junge, Atheisten, Christen, Muslime oder Juden, von verschiedener politischer Ausrichtung und unterschiedlichem beruflichem Horizont, alle sind wir beseelt von denselben Werten, und zwar denen, welche die Grundlage der Menschenrechte darstellen, und von demselben Willen, auf unserer Ebene, mit unsern Mitteln und unsern Überzeugungen für einen gerechten Frieden zwischen dem palästinensischen und dem israelischen Volk zu wirken.

Welches sind unsere Zielsetzungen?

Mitzuwirken, um einen gerechten, dauerhaften und endgültigen Frieden zwischen dem palästinensischen und dem israelischen Volk im Vorderen Orient herbeizuführen.

Die Entwicklung der palästinensischen Zivilgesellschaft in Richtung auf eine demokratische Zukunft zu unterstützen.

Welches sind unsere Standpunkte?

Durch unseren Einsatz wollen wir beitragen zur Achtung der Prinzipien der UNO-Charta, der Menschenrechtserklärung und der UNO-Resolutionen zum israelisch-palästinensischen Konflikt. Im besonderen gilt unser Beitrag folgenden Zielen:

- Die inzwischen 39-jährige Besetzung palästinensischer Gebiete durch Israel beenden.
- Eintreten für das Recht des palästinensischen Volkes, einen unabhängigen, souveränen und lebensfähigen palästinensischen Staat auf allen von Israel besetzten Gebieten zu errichten.
- Die ‚Grüne Linie‘ von bevor 1967 wiederherstellen als Grenze zwischen dem Staat Israel und dem palästinensischen Staat.
- Die israelischen Kolonien in den besetzten Gebieten auflösen.
- Den Bau der ‚Trennungsmauer‘ zwischen Israelis und Palästinensern stoppen und die schon bestehenden oder im Bau befindlichen Teile niederreißen.
- Jerusalem als Hauptstadt beider Staaten einsetzen, mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt Palästinas und West-Jerusalem als Hauptstadt Israels.
- Prinzipiell das Recht der palästinensischen Flüchtlinge, in ihr Land zurückzukehren, anerkennen, im Bewusstsein davon, dass eine gegenseitige Einigung über ein Kompensationssystem ausgehandelt werden muss, um die Zahl der Flüchtlinge festzulegen, die nach Israel zurückkehren können.
- Die Sicherheit Israels und zugleich Palästinas gewährleisten durch ein gegenseitiges Übereinkommen auf der Basis internationaler Garantien.

- Jegliche Form des Terrorismus beenden, welche das Leben der Zivilbevölkerung in Gefahr bringt, ob es sich dabei um den Staatsterrorismus Israels handelt oder um den Terrorismus einzelner oder Gruppen von Palästinensern oder Israelis.

Welches ist unser Aktionsprogramm?

Unser Komitee hat sich mehrere Aufgaben vorgenommen:

1. Die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren durch:

- INFORMATIONSKAMPAGNEN (Stände auf dem 3. Weltmarkt, beim Karneval der Kulturen, beim Friedenstag, beim Migrationsfestival, anlässlich von „Faites de la Résistance“,...).
- KONFERENZEN mit anschließender DISKUSSION (Michel Warschawski vom International Alternative Centre, einer israelisch-palästinensischen Organisation; Bichara Khader, Direktor des Centre d'Etudes et de Recherches sur le Monde Arabe Contemporain; Ruth Il Raz, israelische Friedensaktivistin, über die Kampagne gegen Häuserzerstörungen; Dan Bar On und Sami Adwan, israelischer bzw. palästinensischer Universitätsprofessor, über „L'Histoire de l'Autre“, einem Sammelband der einen parallelen Blick wirft auf eine gemeinsame Geschichte und der zusammengestellt wurde durch eine Gruppe israelischer und palästinensischer Lehrer; Faten Mukarker, eine palästinensische Autorin aus Bethlehem zum Thema „Leben zwischen Mauern“...).
- KULTURELLE ABENDE (Theater, Filme, Musik und Gastronomie).
- FILMVORFUHRUNGEN mit anschließender DISKUSSION ("Route 181“, ein israelisch-palästinensischer Film, im Beisein der Filmautoren Michel Khleifi und Eyal Sivan; „Ecrivains des Frontières“, im Beisein der Filmautoren Samir Abdallah und José Reynès; „Mur“ von Simone Bitton; europaweite Erstaufführung von Mohammed Bakris Dokumentarfilm über die Zerstörungen im Flüchtlingslager „Jenin, Jenin“....).
- STRASSENMANIFESTATIONEN (Mitorganisation und Teilnahme an Manifestationen gegen den Krieg; Protestposten vor gewissen Botschaften; Aktionstag gegen den Krieg und für den Frieden; Strassenaktion gegen die Mauer im Mai 2004, im Juli 2005 und im Juli 2006).
- AUSSTELLUNGEN : „Retours de Palestine“, verwirklicht durch das CPJPO im Anschluss an Projekte und Missionen in Israel-Palästina (Kulturfabrik Esch, Centre Neumünster; Kulturhaus Mersch; Europaschule, Lycée du Nord); „Terrains de je(ux) en Palestine“, eine Ausstellung über das alltägliche Leben der palästinensischen Kinder, von der Photographin Anne Paquier; im März 2006 eine Sensibilisierungswoche im Lycée du Nord in Wiltz.

2. Auf die politischen Entscheidungsträger einwirken durch :

- PRESSEMITTEILUNGEN (Appell zur Verurteilung des Baus der Trennungsmauer, Tag der Erde, Protest gegen den Stopp der EU Hilfen an die Palästinensische Autorität...).
- PETITIONEN (für einen gerechten Frieden, überreicht 2002 an den Aussenminister, dann 2004 an die Wahlkandidaten, damit sie die Europäische Union aufrufen, sich aktiv gegen die illegale Trennungsmauer einzusetzen; im Juni 2005 ein offener Brief an die Luxemburger EU-Präsidentschaft betreffend der Situation in den besetzten Palästinensergebieten).

3. Den Palästinensern eine moralische, materielle und humanitäre Unterstützung zukommen lassen durch:

- ZIVILE MISSIONEN in die besetzten Gebiete, um uns an Ort und Stelle zu informieren, um unsere Solidarität mit der isolierten Bevölkerung in den besetzten Gebieten zu bekunden, um Kontakte mit den israelischen Friedensorganisationen weiterzuentwickeln, um die Basis zu legen für zukünftige Projekte.
- Teilnahme an INTERNATIONALEN SOLIDARITATS AKTIONEN (Marsch gegen die Mauer vom International Solidarity Movement in Palästina im August 2004).
- PATENSCHAFTEN für Jugendliche (Studienbeihilfen).

4. Teilnehmen an der Entwicklung der palästinensischen Zivilgesellschaft durch .

- KULTURELLEN UND EDUKATIVEN AUSTAUSCH (Aufnahme von acht palästinensischen Studenten für einen dreiwöchigen Aufenthalt im Grossherzogtum im Juli 2003).
- KOOPERATIONSPROGRAMME in den besetzten Gebieten (mit Theater-, Sprach- und Skulpturateliers im August 2004 für die Kinder des Dorfes Zababdeh und des Flüchtlingslagers Jenin, in Zusammenarbeit mit der NGO Iwerliewen fir Bedreete Volleker).

Manifestationen in allernächster Zukunft:

- Am **27. Juni 2006** um 20 Uhr, im Centre Neumünster: Theaterveranstaltung „Terres Promises“, organisiert durch ASTM und CPJPO, eine Kreation des Théâtre du Public aus Belgien, nach „Retour à Haifa“ von Ghassan Kanafani (<http://theatredupublic.be/>).
- Am **29. Juni 2006** um 20 Uhr 30 in der Cinémathèque de la Ville de Luxembourg „Les Enfants d’Anna“, Filmvorführung gefolgt von einer Diskussion mit dem Filmautor Juliano Mer Khamis. Dieser Dokumentarfilm lässt uns eintauchen in das Flüchtlingslager Jenin, Symbol des bewaffneten Widerstandes gegen die Besatzung. (Ein Getränk wird angeboten werden nach der Vorführung).
- Am **2. Juli 2006**: Informationsstand beim Marché Tiers Monde in Dudelange.
- Am **8. Juli 2006**: Informationsstand in Luxemburg zum Anlass des 2. Jahrestages des Begutachtens des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag zum israelischen Mauerbau.

Unsere Partner

Um uns präzise zu informieren und wirksame Aktionen durchzuführen, arbeiten wir Hand in Hand mit Organisationen und NGO's, welche dieselben Werte teilen:

- In Palästina mit Organisationen wie: PENGON (Palestinian Environmental NGOs Network) mit ihrer Kampagne gegen die illegale Mauer (www.pengon.org); PARC (Palestinian Agricultural Relief Committee) (www.pal-arc.org); Arab American University-Jenin (www.aauj.edu/); Palestinian National Initiative (www.almubadan.org/en/); PGNO, Palestinian NGO Network

- (www.palestinemonitor.org); Union of Medical Relief Committee (www.upmrc.org); Health Development Information and Policy Institute(www.hdip.org/french/).
- In Israel arbeiten wir zusammen mit israelischen Vereinigungen, welche hinwirken auf einen gerechten Frieden in Achtung der nationalen Rechte des palästinensischen Volkes : Gush Shalom (der Friedensblock) (www.gush-shalom.org); ICADH (International Committee against House Demolitions) (www.icadh.org); Alternative Information Center (www.alternativenewa.org); Rabbis for Human Rights : (www.rhr.israel.net); Machsom Watch (Vereinigung von Frauen zur Überwachung der Checkpoints und für die Achtung der Rechte der Palästinenser (www.machsomwatch.org); Frauen in Schwarz (www.femmesennoir.org) welche das Schweigen und die schwarze Farbe gewählt haben als Protest gegen die militärische Besetzung der Westbank und des Gazastreifens; Yesh Gvul („Es ist genug“), eine Bewegung von Soldaten, welche den Wehrdienst in den besetzten Gebieten verweigern (www.yeshgvul.org/english); Israeli Information Center for Human Rights in the Occupied Territories (www.btselem.org).
 - Im Grossherzogtum und in der Grossregion hat das CPJPO im Januar 2004 eine informelle Koordination auf die Beine gestellt, welche ungefähr zwanzig Organisationen und luxemburgische NGO's gruppiert gegen den Bau der Trennungsmauer in den besetzten Gebieten (darunter ACAT, Amnesty International, ATTAC, Caritas, Greenpeace, Union Juive française pour la Paix-Moselle, Sesopi...).Wir arbeiten ganz besonders zusammen mit Entwicklungs-NGO's wie ASTM(Action Solidarité Tiers Monde) und Iwerliewen fir Bedreete Volleker, welche mehrere Projekte in den besetzten Gebieten unterstützen.
 - In Europa sind wir Mitglied der ECCP (European Co-ordinating Committee of NGOs on the Question of Palestine) (<http://www.association-belgo-palestinienne.be/coordination-europeenne/presentation-eccp.htm>) und der Koordination Appel de Strasbourg (www.eutopic.lautre.net/coordination/), welche dieselben Ziele mit uns teilen, und wir nehmen teil an verschiedenen Kampagnen auf europäischer Ebene.

Wie mit uns in Kontakt treten?

Comité pour une Paix Juste au Proche-orient

55,avenue de la Liberté

L-1931 Luxembourg

Tél/fax : (00352)26 84 51 54

Adresse mail : paixjuste@yahoo.com Site web : www.paixjuste.cercle.lu

Um Mitglied zu werden (5 Euro Jahresbeitrag) oder um eine Spende für unsere Projekte zu machen : IBAN LU96 1111 1982 5786 0000 Bic Code : CCPLLULL